redensArt

Burgfrieden

„Du kennst doch die Burgen, welche auf Hügeln über den Dörfern thronen? Alle wollen sie den Menschen in den Dörfern Schutz bei Überfällen bieten. Meistens lebt da auch ein Ritter und sein Burgfräulein mit den Knechten und Kriegern im Pallas, weil die Menschen ihn als ihren Schützer gewählt haben. Du weißt, das ist keine leichte Aufgabe. Ritter machen schnell, was sie wollen und vergessen, warum sie eigentlich hier auf der Burg leben.

Sie vergessen es nicht nur, manchmal werden sie auch Übermütig und fordern von den Bauern und Kaufleuten im Dorf und auf dem Land unheimlichen Blödsinn. So sollen sie eine Busse bezahlen wenn sie etwas anderes denken als der Ritter denkt. Niemand wagte, dem Ritter zu widersprechen. Als einmal eine raubende Bande von Kriegern durchs Land zog, da suchten die vom Dorf in der Burg Schutz. Das war kein leichtes Unterfangen, der Ritter gab ständig Befehle und Bestimmungen, welche schwierig zu befolgen waren. Es war eine unglückliche Zeit für die Menschen in der Burg und niemand wollte dem Ritter wiedersprechen.“ „Und wie gings weiter?“ „Darüber gibt es keine Aufzeichnungen. Aber als Archäologen bei ihren Ausgrabungen vor Jahren auf die Reste der alten Stadtmauern stiessen, haben sie eine interessante Entdeckung gemacht: Die Fundamente waren exakt aus den selben Steine, welche bei der zerstörten Burg auf dem Hügel verwendet wurden. Es muss eine gute Burg gewesen sein.“